

## Unterrichtsmaterial ‚Nachbarsprache & buurcultuur‘

### Drillingsberichte

#### Die Familie Oestreicher und die Drillingsberichte

Die ‚Drillingsberichte‘ sind eine Sammlung von Briefen, in denen der jüdische, deutsche Arzt Felix Oestreicher seinen (niederländischen) Verwandten in den Jahren 1937-1943 über das Wohlergehen seiner drei Töchter berichtet: die Zwillinge Helli und Maria (1936) und deren ältere Schwester Beate (1934). Felix nennt diese Briefe ‚Drillingsberichte‘, da sie von seinen ‚Drillingen‘ und deren Erziehung (‚das Drillen‘) handeln. Die Briefe sollen die große, in mehreren Ländern Europas verteilt lebende Familie über das Befinden seiner Frau Gerda, der Kinder und ‚Omi‘, der Mutter von Felix, die bei ihnen lebt, informieren.

Diese besondere Briefsammlung illustriert, wie es einer deutsch-niederländisch-jüdischen Familie in dieser unruhigen Zeit, am Vorabend und während des Zweiten Weltkriegs, ergeht. Die Familie emigriert von Karlsbad in die Niederlande. Als die Kinder durch den Erlass der Besatzer nicht mehr in die Schule gehen dürfen, erteilt Vater Felix ihnen zu Hause Unterricht. Die Briefe beschreiben den Alltag der Familie, doch die Spannungen und der Krieg werden kaum thematisiert. Die Eltern versuchen, mit den Kindern ein so normales Leben wie möglich zu führen, um sie auf die Zukunft vorzubereiten. Die Kinder erhalten notgezwungen eine mehrsprachige und multikulturelle Erziehung, aber immer auch im Sinne eines deutschen Bildungsideals.

An der Radboud Universität forscht Paul Sars zu diesen Briefen im Kontext jüdisch-deutscher und niederländischer Familiengeschichte, im Rahmen des Forschungsprogramms ‚Cultures of War and Liberation‘. Seine Kollegin Sabine Jentges, die über Mehrsprachigkeit und Fremdsprachendidaktik forscht, hat die ‚Drillingsberichte‘ in einigen Themen mit Gruppen von internationalen Studierenden und Kollegen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache didaktisiert. Im Rahmen des Interregprojekts ‚Nachbarsprache & buurcultuur‘ wird dieses Unterrichtsmaterial in Abstimmung mit den jeweiligen Lehrpersonen zu gemeinsamen Lernprozessen eingesetzt.

Falls Sie für die Forschung oder für den Unterricht an Zusammenarbeit zum Thema der ‚Drillingsberichte‘ interessiert sind, bitte schauen Sie sich die Webseite an [www.drillingsberichte-de](http://www.drillingsberichte-de) und nehmen sie Kontakt zu uns auf: [p.sars@let.ru.nl](mailto:p.sars@let.ru.nl).

Nachweis: Die Erforschung der ‚Drillingsberichte‘ erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Erben von Felix und Gerda Oestreicher (Helly Oestreicher, Joop Goudsblom). Die Originalbriefe befinden sich im Stadsarchief Amsterdam. Die Wiedergabe der Fotos von Maria Austria erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung, aber nur für ebendiese Wiedergabe im Rahmen der ‚Drillingsberichte‘ zu schulischen Zwecken, durch das MAI (Maria Austria Instituut) in Amsterdam.

## **Interregprojekt ‚Nachbarsprache & buurcultuur‘ Gemeinsam voneinander lernen**

Das Projekt ‚Nachbarsprache & buurcultuur‘ ist ein von der Radboud Universiteit und der Universität Duisburg-Essen initiiertes Projekt, das im Rahmen des INTERREG V-Programms gefördert wird. Gemeinsam mit den Lehrpersonen unterstützen wir weiterführende Schulen in der Grenzregion dabei, dass ihre Schüler mithilfe von Austauschbegegnungen eu-regionale und europäische Erfahrungen sammeln können. Im Austausch begegnen sich deutsche und niederländische Schüler und Lehrpersonen persönlich, tauschen sich aus und erleben gemeinsame Lernprozesse, wobei man in der Praxis über und von der anderen Sprache und Kultur lernt. Damit die Schultandems erfolgreich und nachhaltig wirken können, entwickeln wir mit den Lehrpersonen gemeinsam dazu erforderliche Materialien.

### **Gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsmaterialien**

Die Didaktisierung der ‚Drillingsberichte‘, d.h. der Geschichte der deutsch-niederländisch-jüdischen Familie Oestreicher, kann als Beispiel für gemeinsam erarbeitete Unterrichtsmaterialien dienen. Niederländische und deutsche, polnische und chinesische Studierende haben das Material unter der Leitung einer internationalen Gruppe von Dozenten an weiterbildenden Schulen und Universitäten entwickelt. Dieses Arbeitsheft, mit ergänzendem Material auf der Webseite, ist eines der vielen Produkte dieser Zusammenarbeit. Für das Interregprojekt ‚Nachbarsprache & buurcultuur‘ werden unterschiedliche, auch aktuelle und euregionale Unterrichtsthemen im deutsch-niederländischen Austausch entwickelt, und zwar als von Dozenten selbst mitgestaltete, maßgeschneiderte Unterrichtseinheiten. So gibt es historische Themen (Römer, Geldern, Marshall-Plan) oder aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (im öffentlichen Verkehr, Arbeitsmarkt oder in anderen Euregio-Angelegenheiten), die den gemeinsamen Lernprozess, bei dem man Ähnlichkeiten und Unterschiede erfährt, fördern können.

Falls Sie interessiert sind, sich – gern auch mit eigenen Themen – an der gemeinsamen Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu beteiligen, bitte schauen Sie sich die Webseite an [www.ru.nl/Nachbarsprache.de](http://www.ru.nl/Nachbarsprache.de) und nehmen Sie Kontakt zu uns auf: [s.jentges@let.ru.nl](mailto:s.jentges@let.ru.nl).

Wollen Sie mit Ihrer Schule an Austauschprojekten teilnehmen?

Kontakt: Simone Frank MA. Koordination UDE: [simone.frank@uni.due.de](mailto:simone.frank@uni.due.de)